

A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1325. (3)

Nr. 14632) VI.

K u n d m a c h u n g .

Dritte Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

und 1837 versteigerungswise in Pacht ausgeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Errunde vom 26. Juni 1834, Z. 9795) 1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maische, dann Obstweiss		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Landstraß St. Barthelma Schatsch	Landstraß dto. dto.	21. October 1834 Vormittags	Bei dem k. k. Verzehr. Steuer-Commissariate zu Neustadt	} 28	—	2040	—	510	—

Anmerkung. Mit Ausnahme der Verzehrungs-Steuer von Branntwein und Fleisch in der Hauptgemeinde Landstraß.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 6. October 1834.

3. 1324. (3)

Nr. 8706) 1487. II.

ad Nr. 14630.

K u n d m a c h u n g .

Der am 30. September d. J., bei dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Adelsberg vorgenommene Versteigerungsversuch zur Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von Wein, Branntwein und Fleisch, in dem politischen Bezirke Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1835

und rücksichtlich 1836 und 1837 ist ohne günstigen Erfolg geblieben. — Es wird demnach dießfalls ein zweiter Versteigerungsversuch am 17. October d. J., Vormittags bei dem genannten Verzehrungs-Steuer-Commissariate gepflogen werden. — Dieß wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bedeuten gebracht, daß bei dieser Versteigerung das gemischte Verfahren durch Annahme mündlicher und schriftlicher Offerte nach den Bestimmungen des ho-

hen Gubernial-Circulars vom 26. Juni d. J., Z. 9795, Statt haben, und daß der Ausrußpreis auf ein Jahr für den Wein mit 6346 fl.; für den Branntwein mit 356 fl., und für das Fleisch mit 969 fl. angenommen werden wird. — Die allgemeinen Versteigerungsbedingungen können bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten in Istrien und im Küstenlande eingesehen werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 3. October 1834.

mittags, rücksichtlich der Station Munkendorf, und Nachmittags rücksichtlich der Station Landstraß abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 4. October 1834.

Z. 1326. (3) Nr. 8727.1490. II.
Nr. 14681.

K u n d m a c h u n g.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Bezuges der Verzehrungssteuer von Wein in dem ganzen politischen Bezirke Grafenberg und in jenem von Görz, dann in den Hauptgemeinden S. Martin, S. Floreano und Bigliana des politischen Bezirkes Quisea für das Verwaltungsjahr 1835 und rücksichtlich 1836 und 1837 am 17. d. M., Vormittags bei dieser k. k. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung eine öffentliche Versteigerung mit Beobachtung des gemischten Verfahrens durch Annahme mündlicher und schriftlicher Offerte nach den Bestimmungen des hohen Gubernial-Circulars vom 25. Juni 1834, Z. 13303, wiew abgehalten werden. — Der Ausrußpreis auf ein Jahr ist festgesetzt mit 33000 fl. — Uebrigens können die allgemeinen Versteigerungsbedingungen bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten in Istrien und im Küstenlande eingesehen werden. — K. K. Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung Görz am 3. October 1834.

Z. 1323. (3) Nr. 14633. JVIII.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlwöbllichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juli l. J., Z. 12282, zur öffentlichen Kenntniß, daß rücksichtlich der Verpachtung der Weg- und Brückenmauth in der Station Treffen für das Verwaltungsjahr 1835, am 22. October l. J., Vormittags, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Treffen, eine neuerliche Versteigerung abgehalten, und hiebei der Bezug dieses Gefälls um den Pachtbetrag von 955 fl. ausgerufen werden wird. Wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 6. October 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1317. (3) F. Nr. 441.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Obresa, gebornen Kontschar, von Unterhöttisch, wider Martin Kontschar, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterer Urfertigung schuldigen 100 fl. M. M. nebst Bettgewand und Hochzeitskleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung seiner dem löbl. Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 38 1/2 unterthänigen halben Kaufrechts-hube ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der, der löblichen Freisassen-Administration Laibach, sub Nr. 35, 174, unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einiger Fahrnissen, Küstungen und Stücke Vieh gewilliger. Da nun zur Bornahme derselben die Laßsagung auf den 25. August, 27. September und 30. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten zu Unterhöttisch mit dem Beisage, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Citation um oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden, bestimmt wird, werden die Tabulargläubiger und Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung hiemit eingeladen, welche die Schätzungen und Citationsbedingungen täglich in den vormittägigen Umständen hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponowitz am 16. Juli 1834.

Unmerkung. Auch bei der zweiten Citation ist kein Anbot geschehen.

(L. S.)

Dr. Psefferer, m. p.

Z. 1322. (3) Nr. 14472. JVIII.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlwöbllichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1834, Z. 12282, 3031 W., zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Bezug der Weg- und Brückenmauth zu Munkendorf, dann der Wegmauth zu Landstraß, Neustädter Kreises, im Verwaltungsjahre 1835, eine vierte Pachtversteigerung auf den 16. October l. J., bei der Bezirksobrigkeit Landstraß, und zwar: Vor-

3. 1310. (2)

Loose und Spielpläne
zur großen Realitäten = Lotterie
der prächtigen Häuser in Hütteldorf bei Wien

Nr. 52 und 53, und der schönen

Herrschaft Neudenstein in Illyrien,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten, und einer Prämien-Los-Ziehung,
sind bei dem Handlungshause Franz Hueber in Wien,
unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich, bereits in der ganzen österreichischen Monarchie zu haben, und die Verkaufsorte sind durch besondere Anschlagzetteln und Aushängtafeln angezeigt.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren sämtliche Gewinnste
Eine halbe Million und 50000 fl. W. W.
betragen, und wobei laut Plan, im glücklichen Falle
Gulden 300,000 W. W.
gewonnen werden können,
enthält bei der kleinen Losanzahl von nur 149130 Stück verkäuflichen und 18000 Stück sicher gewinnenden Freilos, 22005 Treffer.

Treffer der Hauptziehung :

1 Tr.	die Häuser in Hütteldorf, oder	fl. 200000
1 "	die Kofschube und Gemälde-Sammlung, oder	" 20000
1 "	ein Silber-Tafel-Service nebst 1000 fl. C. M. zus. im Werthe	" 15000
1 "	bar	" 10000
1 "	bar	" 6000
1 "	bar	" 4000
1 "	bar	" 2000
4 "	bar à 1000 fl.	" 4000
10 "	bar à 500 fl.	" 5000
10 "	bar à 200 fl.	" 2000
25 "	bar à 100 fl.	" 2500
45 "	bar à 50 fl.	" 2250
900 "	bar à 20 fl.	" 18000
2002	Wor- und Nachtreffer	22000
3003	Treffer gewinnen	W. W. fl. 312750

Prämien der Gratislose :

1 Tr.	die Herrschaft Neudenstein oder 6000 Duc. à 11 1/4 fl. W. W. fl. 67500 und 2600 Lose im Nom. Werthe 32500	fl. 100000
1 Tr.	eine vergoldete Silber-Damen-Toilette nebst Becher mit 400 Duc. im Werthe 1600 Ducaten	" 18000
1 Tr.	bar 400 Duc. à 11 1/4 fl. "	" 4500
1 "	bar 300 " " "	" 3375
3 "	à 100 Duc. 300 " " "	" 3375
5 "	à 20 " 100 " " "	" 1125
20 "	à 10 " 200 " " "	" 2250
50 "	à 4 " 200 " " "	" 2250
180 "	à 2 " 360 " " "	" 4050
740 "	à 1 " 740 " " "	" 8325
1002	Treffer gew. 10200 Ducaten	
	und 2600 Lose zusammen	fl. 147250

und 18,000 Gratislose à 5 fl. — 90,000 fl. W. W.

Zum ersten Male

ist es bei dieser Lotterie der Fall, daß den Gratislosen ein so großer Realitäten-Haupttreffer zugewiesen wurde, und daß bei der verhältnißmäßia sehr kleinen Anzahl von nur 18000 Gratislosen, welche alle sichere Geldtreffer machen, überdieß noch

1002 als besondere Prämien

gezogen werden, welche bestimmte Geldtreffer haben, also **zwei Mal** sicher gewinnen müssen, worunter außer obbemerkter Herrschaft Neudenstein, oder laut Spielplan fl. 100000

W. W., eine vergoldete Silber-Damen-Toilette sammt Becher mit 400 Ducaten, zusammen im Werthe von fl. 18000 W. W., dann im Baren 400 Ducaten oder 4500 fl. W. W., 300 Ducaten oder 3375 fl. W. W., 100 Ducaten oder 1125 fl. W. W., ferner Treffer zu 20, 10 Ducaten zc. zc. sich befinden, überhaupt von den 18000 Gratislosen, allein 237,250 fl. W. W.

gewonnen werden, welche daher schon für sich, durch die ihnen zugewiesenen großen Treffer eine bedeutende Lotterie mit einer so kleinen Los-Anzahl bilden, deren Werth dadurch noch gesteigert wird, daß diese sicher gewinnenden Gratislose auch in der Hauptziehung mitziehen. Auf 5 gewöhnliche Lose wird ein solches sicher gewinnendes Gratislos, so lange dieselben nicht vergriffen sind, aufgegeben.

Die Ziehung geschieht am 18. April 1835.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Franz Hueber,

Comptoir: Weihburggasse, Lilienfelderhof, Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind sammt Freilos bei Ferd. Jos. Schmid, am Congressplaz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Z. 1331. (2)

Licitations = Kundmachung.

Von mehreren hundert Centnern Heu, Stroh, sowohl zu Garben gebunden als auch ungebunden, mehreren Zuchtlühen, vorzüglich der Race, größtentheils trächtig, einem zwei und einem halben Jahre alten schönen Märzthaler Stiere, mehreren jungen Rindvieh von vorzüglicher Race, sowohl Dechln als Kalben, zwei großen Zugochsen, einem Pferde, mehreren hundert Mezen Weizen, Korn, Heiden, Hirs und Haber, mehreren hundert österr. oder Cimerer Steyerischen Weines vom Jahre 1830, 1833 und 1834, dann einem bedeutenden Vorrath von Erdäpfeln, Kraut und andern Kleinigkeiten, welche bei der Herrschaft Neukloster, im Ellier Kreise Steyermarks, zunächst der Poststation St. Peter, an der Gränze Krains, am Donnerstag den 23. October l. J. abgehalten wird, und wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Z. 1327. (3)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause, Nr. 171, am neuen Markte, ist für künftige St. Georgzeit die Wohnung des ersten Stockes, bestehend aus sechs oder auch nur aus fünf Zimmern, einer schönen großen Küche, Speisekammer, und zwei Kellern, zu vergeben. Miethl. stige werden ersucht, sich an den Hauseigenthümer im zweiten Stocke zu verwenden.

Laiach am 7. October 1834.

Z. 1330. (2)

Der Unterzeichnete hat die Ehre seinen verehrten Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er mit seinem Lehr- und Erziehungsinsti-

tute für männliche Jugend das Haus, Nr. 154, am alten Markte, am 14. d. M. beziehen und dort wohnen werde.

Laiach am 9. October 1834.

Joseph Heuschöber.

Z. 1251. (3)

U n z e i g e.

Gefertigter hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß er Anfangs October d. J., sein bisheriges Quartier im Hohn'schen Hause verlassen, und diesem gegenüber, im Mahrn'schen Hause am alten Markt Nr. 23, im zweiten Stocke seine Wohnung beziehen wird. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt er sich bestens in allen Graveurarbeiten mit solidester Bedienung und den gewiß möglichst billigsten Preisen. Auch empfiehlt er seine neu erhaltenen sehr schönen Tauf- und Firmungs-Denk-münzen, mit und ohne Siligran-verzierung, so wie auch seine noch wenigen Lose à 4 fl., nebst noch einigen Prämienlosen der großen und vortheilhaften Lotterie des schönen Hotels in Marienbad, (Ziehung am 15. October) zu geneigter Abnahme in obbesagter Wohnung und der Lot-tocollectur am alten Markt.

Wolfgang Günzler,
bürgerl. Graveur.